

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Keine Entspannung am Rindermarkt

Die angespannte Marktsituation im EU-Rinderbereich setzt sich fort – Besonders bei Schlachtstieren ist der Markt unausgeglichen und der Preisdruck sehr groß – Das überträgt sich auch auf Niederösterreich – Zwar stehen Stiere nicht in allzu großem Umfang zur Vermarktung an, für den verringerten Bedarf ist das Angebot aber dennoch zu reichlich – Die verkürzten Schlachtwochen sorgen zusätzlich für verringerte Schlachtzahlen – Die Nachfrage ist im Inland besonders von Seiten des Lebensmittel Einzelhandels verhalten – Dagegen verzeichnet die Gastronomie steigenden Bedarf – Durch den Preisanstieg bei deutschen Schlachtstieren sind auch die Exporte ins Nachbarland zum Erliegen gekommen – In diesem unausgeglichenen Markt musste die Notierung neuerlich spürbar zurück-

genommen, wobei eine Preis einigung mit allen Abnehmern weiter ausbleibt – Am deutschen Markt setzt sich der Negativtrend der Preise ungebremst fort – Für die zurückhaltende Verbrauchernachfrage ist das verfügbare Angebot zu groß und die Lagerbestände nehmen zu – Der Marktdruck bei Stieren hat sich mittlerweile in Deutschland auch auf weibliche Rinder übertragen – Obwohl diese weiterhin in geringerem Umfang zur Verfügung stehen, sinken die Preise – Ähnlich ist die Markt- und Preisentwicklung hierzulande – Auch in Österreich verzeichnen die Notierungen für Schlachtkühe und -kalbinnen diese Woche Abschlüsse – In Woche 16 bezahlte die NÖ Rinderbörse für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,68 € und der Klasse R von 4,61 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 23/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	3,80 bis 3,93	3,99 bis 4,46
U	– bis –	3,73 bis 3,86	3,92 bis 4,39
R	– bis –	3,66 bis 3,79	3,85 bis 4,32
O	– bis –	3,40 bis 3,53	3,50 bis 3,85
P	– bis –	3,15 bis 3,28	3,43 bis 3,78

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschlüsse verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,97 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 23/2022
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kalber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,30
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria Qualitätssohnen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,95
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,85
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,84 bis 4,16

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschlüsse verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kalbermarkt in Greinbach (Stmk) am 31.05.2022

Nutzkalber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	17 Stk.	74 kg	5,16 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	55 Stk.	93 kg	5,15 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	59 Stk.	110 kg	5,29 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	36 Stk.	130 kg	4,98 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	51 Stk.	183 kg	3,98 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	10 Stk.	73 kg	3,91 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	20 Stk.	92 kg	3,95 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	19 Stk.	111 kg	3,83 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	13 Stk.	130 kg	3,61 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	21 Stk.	181 kg	3,30 €/kg
Gesamt		301 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	6 Stk.	274 kg	2,84 €/kg
Fleckvieh	weibl.	4 Stk.	261 kg	2,58 €/kg
Gesamt		10 Stk.		

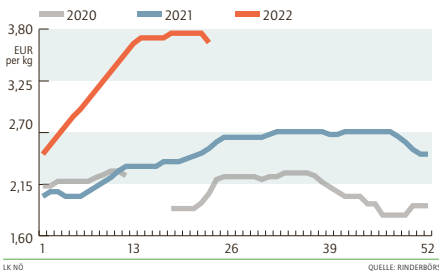
WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 18/2022
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	4,20 bis 4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	3,20 bis 3,50 €/kg
	6 bis 8 kg	2,40 bis 2,60 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,50 bis 2,70 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,20 bis 1,80 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 1,40 €/kg

KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	6.6. - 12.6.	k.E.	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	2.6. - 8.6.	1,83 €	(1,83 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	6.6. - 12.6.	2,50 €	(2,50 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 21/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	889	4,93	(-0,11)	143	4,88	(-0,12)
	R3	309	4,85	(-0,12)	59	4,80	(-0,14)
	E-P	3.190	4,87	(-0,11)	770	4,83	(-0,12)
Kühe	R3	284	4,45	(-0,02)	40	4,40	(+0,02)
	O3	127	4,21	(-0,05)	20	4,12	(-0,06)
	E-P	1.951	4,27	(-0,03)	300	4,24	(-0,07)
Kalbinnen	U3	440	4,79	(-0,03)	70	4,78	(-0,02)
	R3	318	4,66	(-0,09)	42	4,62	(-0,11)
	E-P	1.172	4,69	(-0,03)	173	4,69	(-0,03)
Schweine	S	41.469	2,10	(±0,00)	7.068	2,13	(+0,01)
	E	17.959	2,01	(+0,01)	2.708	2,02	(+0,02)
	U	993	1,83	(+0,04)	153	1,78	(-0,01)
S-P	60.488	2,07	(±0,00)	9.932	2,09	(+0,01)	
Kalber ¹⁾	E-P	271	5,97	(+0,14)	–	–	–

Neuerliches Preisplus bei MGN

Zusätzlich zu der kürzlich bekanntgegebenen rückwirkenden Preisanhebung für Mai wird bei MGN/NÖM der Milchauszahlungspreis im Juni um weitere zwei Cent netto erhöht – Damit steigt der Preis für GVO-freie Qualitätsmilch auf 47,00 Cent/kg netto – Bei Biomilch wird der Grundpreis ebenfalls erhöht, entsprechend der verhaltenen Absatzsituation muss aber gleichzeitig der Biomilchzuschlag um 1,5 Cent reduziert werden – So liegt der Preis für Biomilch ab Juni bei 56,00 Cent netto – Auch bei Berglandmilch wurden die Milchpreise, wie berichtet, im Juni angehoben und erreichen für GVO-freie Qualitätsmilch 47,00 Cent/kg netto und für Biomilch (inkl. zusätzlicher durchschnittlicher Projekt- und Qualitätszuschläge) 58,22 Cent/kg netto – Bei den ebenfalls in Niederösterreich tätigen Unternehmen Gmundner Milch und Pinzgaumilch bleiben die Milchpreise auf dem im Mai erreichten Niveau unverändert.

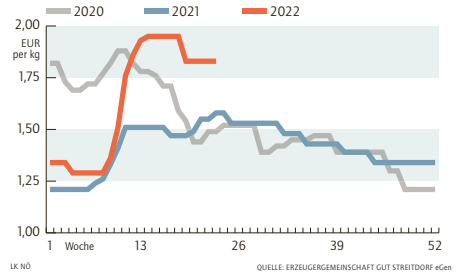
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 22/2022	Vorwoche	Änderung
Butter			
Juni 2022	7.357,80	7.333,40	+ 0,33 %
Juli 2022	7.364,40	7.326,80	+ 0,51 %
August 2022	7.347,40	7.285,40	+ 0,85 %
Magermilchpulver			
Juni 2022	4.087,00	4.046,40	+ 1,00 %
Juli 2022	4.119,60	4.021,00	+ 2,45 %
August 2022	4.106,80	3.996,20	+ 2,77 %
Flüssigmilch			
Juni 2022	40,42	40,42	± 0,00 %
Juli 2022	39,93	39,93	± 0,00 %
August 2022	39,53	39,53	± 0,00 %

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



Stabile EU-Schweinemärkte

In den meisten EU-Ländern zeigten sich die Schlachtschweinemärkte in der letzten Woche recht ausgeglichen – Ausschlaggebend für die stabile Entwicklung war das europaweit unterdurchschnittliche Angebot an schlachtreifen Tieren – Die verfügbaren Angebotsmengen reichten aber in der Regel aus, um die meist lustlose Nachfrage zu bedienen – Leichte Absatzimpulse wurden lediglich aus dem Süden Europas gemeldet, wo schon langsam der Tourismus wieder an Fahrt gewinnt – Im Außenhandel mit Asien gab es dagegen kaum Verbesserungen – Die Schweinepreise wurden daher in den meisten EU-Ländern auf dem Vorwocheniveau fortgeschrieben – Ähnlich die Situation am heimischen Schlachtschweinemarkt – Ein anhaltend unterdurchschnittliches Angebot traf auf ruhige aber stetige Nachfrage von der Abnehmerseite – Die Überhänge der Vorwochen konnten aber weiterhin nicht abgebaut werden – Bei den Erzeugerpreisen gab es keine Änderung zur Vorwoche – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 2. Juni 1,83 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,15 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 22. Woche bei 2,02 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 06. Juni (23. Woche) 2,50 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 23/2022
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse	2,45	bis 2,60
Kühe	Klasse R	1,83	bis 1,90
Kalbinnen	Klasse R	2,08	bis 2,33
Schweine		1,62	

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 21/2022
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,98
Lämmer Kategorie II/III	2,10
Altschafe/Altweider	0,58
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	6,67
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	7,17

Eier aus Bodenhaltung gefragter

Eier bleiben im Großhandel laut EZG Frischei in allen Haltungsformen reichlich verfügbar – Beim Absatz ist im LEH eine Nachfragever-

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 22/2022
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	21,00 bis 23,00	18,50 bis 21,00

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidepreise geben deutlich nach

Die internationalen Getreidebörsen standen in der letzten Woche ganz im Zeichen der Hoffnung auf eine Wiederaufnahme der ukrainischen Exporte – Moskau signalisierte zuletzt die Bereitschaft, die Blockade der ukrainischen Häfen für den Getreidehandel demnächst zu lockern – Demnach dürften ukrainische Handelsschiffe mit Getreide an Bord das Schwarze Meer über einen humanitären Korridor sicher passieren – Unklar bleibt, ob Russland sich auf einen regelmäßigen Getreideexport einlassen wird, oder nur die bereits in den ukrainischen Häfen lagernden Mengen freigeben will – Nach Angaben Kiwys lagern in den Häfen derzeit 1,5 Mio. Tonnen Getreide – Insgesamt dürften sich die ukrainischen Lagerbestände noch auf insgesamt 25 Mio. Tonnen Getreide und Ölsaaten belaufen – Die internationalen Getreidebörsen reagierten auf diese Meldung mit deutlichen Kurs-

verlusten – An der Euronext Paris gab der September-Weizenkontrakt in der letzten Woche um sieben Prozent auf 378,25 €/t nach – Der Juni-Maiskontrakt verlor im Wochenvergleich 6,8 Prozent und notierte zu Wochenbeginn mit 327,50 €/t – Am heimischen Kassamarkt ging die starke Preiskorrektur an den internationalen Getreidebörsen nicht spurlos über – Der Handel mit altertümigem Brotgetreide kam vollständig zum Erliegen, die noch vorhandenen Restmengen sind dabei aber auch schon sehr überschaubar – Aber auch neue Abschlüsse über die kommende Ernte 2022 fanden keine statt – Es herrscht momentan einfach eine zu große Verunsicherung über die weitere Preisentwicklung im Getreidesektor – So wurde an der Wiener Produktenbörse in der Vorwoche nur Futtergetreide gelistet – Futtermais verbilligte sich um 14 Euro auf durchschnittliche 317,- €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 01.06.2022
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., parn. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.		323
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	310 bis 324
Rapssaft		–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose 44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, CVO	660 bis 665
Sojaschrot 44		516 bis 526
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	542 bis 552
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	450 bis 453
Sonnenblumenschrot		–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 01.06.2022
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Weichweizen	lose, mind. 10% Prot., 75 kg/hl	–
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	–
Mais f. Futterzwecke	lose	445 bis 465

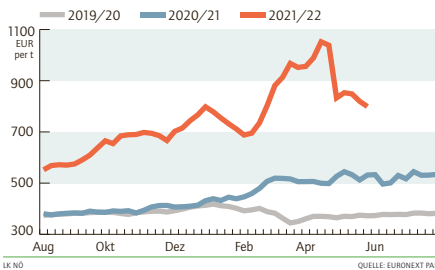
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Produkt	KW 22./2022	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2022	799,15	819,35	- 2,47 %
November 2022	793,55	812,35	- 2,31 %
Februar 2023	783,90	798,55	- 1,83 %
Weizen			
September 2022	388,05	413,05	- 6,05 %
Dezember 2022	382,10	406,15	- 5,92 %
März 2023	378,70	402,20	- 5,84 %
Mais			
Juni 2022	335,50	355,15	- 5,53 %
August 2022	337,40	360,80	- 6,49 %
November 2022	332,75	357,10	- 6,82 %
Kartoffel, Eurex			
Juni 2022	24,66	24,58	+ 0,33 %
November 2022	16,50	16,50	± 0,00 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfalligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2022
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung	€/t, netto
Notierung 22. Woche	799
Erzeugerpreis 22. Woche	759
Erzeugerpreis 21. Woche	779

Regen sorgt für Rodeunterbrechungen

Die österreichische Heurgenaison kommt nur langsam auf Touren – In allen Bundesländern wurden zwar letzte Woche bereits Heurige geerntet – Im Burgenland und der Steiermark, wo schon durchaus passable Hektarerträge von 30 bis 35 Tonnen erreicht werden, mussten die Rodearbeiten aufgrund starker Regenfälle in der zweiten Wochenhälfte aber wieder unterbrochen werden – In Niederösterreich wird derzeit vorrangig im Marchfelder Raum in kleinerem Umfang gerodet – Das Ertragsniveau fällt mit rund 20 bis 25 t/ha noch eher bescheiden aus – In Ober-

österreich führte Starkregen in den letzten Tagen ebenfalls zu einem generellen Rodestopp – Die Hektarerträge bewegten sich zuletzt auf dem Niveau Niederösterreichs – Die verfügbaren Angebotsmengen für den LEH sind entsprechend überschaubar, reichen aber für die ruhige, wenngleich stetige Nachfrage aus – Die Erzeugerpreise gaben in der letzten Woche nach – In Burgenland, Steiermark und Niederösterreich lagen die Erzeugerpreise zu Wochenbeginn meist bei 40,- bis 45,- €/100kg – In Oberösterreich wurden die ersten Heurigen um 55,- €/100kg übernommen.

FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis
In Euro je dt, netto, zu Wochenbeginn

Zeitraum	Preis (€/dt)
01. bis 05. Juni 2022	45 bis 52
06. bis 07. Juni 2022	40 bis 45

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 30.05.2022 bis 05.06.2022
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Produkt	Preis (€/kg)
Eisbergsalat, Stk	0,90 bis 0,95
Gelbe Rüben, kg	0,90 bis 1,10
Gurken, Stk	0,82 bis 0,89
Kohlrabi, Stk	0,60 bis 0,70
Kapfsalat, Stk	0,90 bis 0,95
Paradeiser, kg	0,79 bis 3,50

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 17/2022
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Produkt	Preis (€/t)
Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ	
Wiesenhheu konventionell, in Großballen	200 bis 230
Wiesenhheu biologisch, in Großballen	220 bis 250
Stroh in Großballen	150 bis 160

Produkt	Preis (€/t)
Erzeugerpreis ab Hof	
Wiesenhheu konventionell, in Großballen	150 bis 170
Wiesenhheu biologisch, in Großballen	170 bis 190
Stroh in Großballen	85 bis 100

Produkt	Preis (€/t)
Richtpreis	
Rundballensilage je Ballen	30 bis 35

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wasserhaltegrads, Qualität, Ballengewichts, etc.

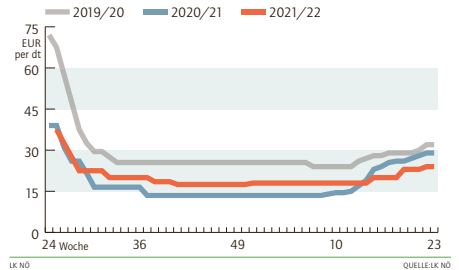
FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 21/2022
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2021 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

Produkt	Preis (€/l)
Niederösterreich Qualitätswein, weiß	0,85 bis 0,95
Niederösterreich Qualitätswein, rot	0,90 bis 1,00

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Stabiles Preisniveau

Mit der österreichischen Zwiebelernte 2021 geht es nun in Riesenschritten dem Ende entgegen – Die noch vorhandenen Restbestände dürften in den nächsten beiden Wochen vorrangig an den LEH abgegeben werden – Preislich gab es keine Än-

derung mehr – Je nach Qualität und Größe wurden zuletzt meist 23,- bis 25,- €/100kg bezahlt – Die ersten Winterzwiebeln aus dem Burgenland und NÖ dürften Mitte Juni im LEH zum Verkauf angeboten werden.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/dt)
Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	23 bis 25
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	60 bis 65
Frühkraut	Stk	50 bis 55
Spargel Abgabe an den Handel, je kg		
rein weiß/violett	Kl. I Solo	6,00 bis 8,00
	Kl. I Classic	6,00 bis 7,00
grün	Kl. I Solo	6,50 bis 7,50
	Kl. I Classic	6,50 bis 7,50

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/kg)
Erdbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	5,50 bis 7,50
	Selbstpflücke (inkl. USt.)	3,50 bis 4,00

THEMA DER WOCHE AGRARINDEX

Der Agrarindex wird von Statistik Austria erstellt
2015 = 100; 2010 = 100; 1995 = 100; *vorläufige Erzeugerpreise

Jahr bzw. Quartale	Erzeugnisse				Gesamt ausgaben
	Pflanzliche	Tierische	Forstwirtschaftliche	Erzeugnisse ohne öffentliche Gelder (Agrarindex)	
2015 = 100					
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2019	105,5	109,0	89,9	105,4	105,3
2020	108,0	108,7	85,6	105,7	106,2
2021*	125,5	112,8	105,1	116,3	114,5
2021 1. Qu.*	115,8	107,7	93,5	107,3	107,5
2. Qu.*	129,2	112,0	103,7	116,5	114,9
3. Qu.*	119,7	114,5	113,4	116,7	115,2
4. Qu.*	121,2	116,4	110,0	117,6	115,7
2022 1. Qu.*	127,1	122,0	113,2	121,8	118,6
2010 = 100					
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2019	106,6	121,4	98,6	113,1	107,9
2020	109,1	121,1	93,9	113,4	108,9
2021*	126,8	125,7	115,3	124,8	117,4
2021 1. Qu.*	117,0	120,0	102,6	115,1	110,2
2. Qu.*	130,5	124,8	113,8	125,0	117,8
3. Qu.*	120,9	127,6	124,4	125,2	118,1
4. Qu.*	122,4	129,7	120,7	126,2	118,6
2022 1. Qu.*	128,4	135,9	124,2	130,7	121,6
1995 = 100					
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2019	133,0	126,9	110,6	124,9	115,7
2020	136,2	126,5	105,3	125,3	116,7
2021*	158,3	131,3	129,3	137,8	125,8
2021 1. Qu.*	146,0	125,4	115,0	127,2	118,1
2. Qu.*	162,9	130,4	127,6	138,1	126,3
3. Qu.*	150,9	133,3	139,5	138,3	126,6
4. Qu.*	152,8	135,5	135,3	139,4	127,2
2022 1. Qu.*	160,3	142,0	139,2	144,3	130,3

Anmerkung: Als Wertsicherung bei Pachtverträgen, die auf Euro-Basis abgeschlossen wurden, wird der Agrarindex für „Erzeugnisse und öffentliche Gelder gesamt“ empfohlen.
Der Agrarindex wird als Quartals- bzw. Jahreswert von Statistik Austria erstellt und zeigt die Veränderung der Preise für land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, Betriebsmittel- und Investitionsausgaben. Die Indextwerte der Indizes 2010=100 und 1995=100 werden ab 2018 mit Hilfe von Verkettungsfaktoren ermittelt. Für Wertanpassungen sind die Indextwerte zweier Jahre gegenüberzustellen. Zu beachten ist, dass immer Indextwerte derselben Preisbasis zueinander in Relation gesetzt werden (entweder 2015=100, 2010=100 oder 1995=100).